Was bedeutet es, Pferde zu lähmen?

FRAGE:
Ich möchte gern verstehen, was es bedeutet, Pferde zu lähmen. Warum befahl Gott den Kindern Israels manchmal, im Krieg die Pferde ihrer Feinde zu lähmen?

Diesen Ausdruck finden wir in folgender Bibelstelle:

> *Josua 11,6–9:*
> *„Da sprach der HERR zu Josua:* Fürchte dich nicht vor ihnen; denn morgen um diese Zeit will ich sie alle erschlagen vor Israel. Ihre Pferde sollst du lähmen und ihre Wagen mit Feuer verbrennen.
> *So kam Josua mit allem Kriegsvolk plötzlich über sie an die Wasser von Merom und fiel über sie her.*
> *Und der HERR gab sie in die Hand Israels, und sie schlugen sie und jagten sie bis nach Groß-Sidon und bis Misrefot-Majim und bis in die Ebene Mizpa nach Osten; und sie schlugen sie, sodass keiner von ihnen übrig blieb.*
> *Und Josua tat mit ihnen, wie der HERR ihm geboten hatte: Er*

> *lähmte ihre Pferde und verbrannte ihre Wagen mit Feuer.“*

Wie wir wissen, trafen Josua und die Kinder Israels nach der Überquerung des Jordans in Kanaan auf viele Feinde – Feinde mit großer militärischer Erfahrung und starken Heeren. Hier sehen wir, dass sie einem mächtigen Gegner begegneten: Jabin, dem König von Hazor. Er zog nicht allein in den Kampf, sondern sammelte viele Nationen um sich, um gemeinsam Josua und das ganze Volk Israel zu vernichten. Die Bibel sagt, dass dieses Heer so zahlreich war wie der Sand am Meer, mit sehr vielen Streitwagen und Pferden.

Doch hier befiehlt Gott Josua, nachdem sie den Sieg errungen haben, nichts von der Beute zu nehmen, sondern die Streitwagen zu verbrennen und die Pferde zu lähmen.

Was bedeutet es, Pferde zu lähmen?

„Lähmen“ bedeutet, die Muskel- und Sehnenstränge an den Hinterbeinen zu verletzen, die es einem Menschen oder Tier ermöglichen zu gehen, zu laufen, zu springen oder zu reiten. Diese starken Gewebe befinden sich sowohl beim Menschen als auch beim Tier an der Rückseite der Beine, vom Oberschenkel bis

zum Knie, bei Tieren besonders an den Hinterbeinen.

Wenn diese Sehnen durchtrennt werden, heilen sie nicht mehr. Der Mensch oder das Tier bleibt dauerhaft gelähmt – unfähig zu laufen, zu springen oder sich normal fortzubewegen.

Deshalb war es in der Antike – und teilweise auch später – eine militärische Praxis, Kriegspferde, die man nicht behalten wollte, nicht einfach freizulassen, sondern sie zu lähmen, damit sie nie wieder im Krieg eingesetzt werden konnten. So wurden diese Tiere für militärische Zwecke unbrauchbar.

Warum aber erlaubte Gott den Israeliten nicht, diese Pferde zu behalten und sie für die kommenden Kämpfe zu nutzen, sondern befahl stattdessen, sie zu lähmen?

Weil Gott wollte, dass ihr Vertrauen allein auf Ihn gerichtet ist und nicht auf Waffen oder Heere. Er wollte, dass sie erkennen, dass der Sieg nicht durch menschliche Kraft, nicht durch Waffen oder Armeen kommt, sondern durch seinen Geist.

David sagte:

> *Psalm 20,8:*
> *„Diese vertrauen auf Wagen und jene auf Pferde; wir aber gedenken des Namens des HERRN, unseres Gottes.“*

Wie wir sehen, benutzten die Kinder Israels nach der Überquerung des Jordans weder Streitwagen noch Pferde. Dennoch fürchteten alle umliegenden Feinde sie. Warum? Weil sie allein auf Gott vertrauten, der mächtig genug war, sie zu retten.

Genauso ist es auch mit uns: Wenn wir den Teufel oder unsere Feinde vollständig überwinden wollen, dürfen wir unser Vertrauen nicht auf Menschen, Besitz oder irgendetwas anderes setzen, sondern allein auf Jesus Christus, unseren Herrn, der die Macht hat, uns zu retten. Dabei müssen wir mit der ganzen Waffenrüstung Gottes bekleidet sein (Epheser 6), damit – wenn der Teufel versucht, uns zu lähmen – wir es sind, die ihn zuerst überwinden, im Namen Jesu.

Der Herr segne dich.

Wenn Jesus heute zurückkäme, bist du dir sicher, dass du mit Ihm gehen würdest?
Weißt du, dass wir in den Zeiten leben, von denen die Bibel sagt, dass es zwei Gruppen von Christen geben wird – die klugen und die törichten Jungfrauen (Matthäus 25)? Beide behaupten, auf den Herrn zu warten. Doch die törichten verpassten das Hochzeitsmahl, weil sie nicht genug Öl in ihren Lampen hatten.

In dieser Zeit reicht es nicht aus, nur zu sagen: *Ich bin Christ.*
Es reicht auch nicht aus zu sagen: *Ich bin gerettet.*

Du musst dich fragen: Was gibt mir die innere Gewissheit, dass ich mit Christus gehen werde, wenn Er heute wiederkommt? Reicht das Öl des Heiligen Geistes in mir noch aus – oder ist es schon seit langer Zeit ausgegangen?

Maranatha.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp